

Gruppe XII.

Graphische Künste und gewerbliches Zeichnen.

Unter den Industriezweigen dieser Gruppe nimmt der Buchdruck die erste Stelle ein. Er hat in Deutschland eine alte und berühmte Geschichte. Um die Mitte des 15. Jahrhunderts wurden in Mainz die ersten Versuche mit beweglichen Typen für die Herstellung von Druckschrift gemacht. Rasch verbreitete sich die Kunst. Um das Jahr 1500 hatte jede ansehnliche Stadt in Deutschland ihre Druckerei. Im Ausland selbst erscheint der Buchdruck als deutsches Gewerbe. Deutsche druckten in Aquileia, Burgos, Fuligno, Paris, Genf, Genua, Granada, Messina, Modena, Neapel, Palermo, Perugia, Rom, Siena, Subiaco, Tarragona, Tolosa, Trient, und in Venedig der Tyroler Valdarfer, dessen Dante-Ausgabe neuerlich mit 52,000 Lire bezahlt wurde. Wie in Frankreich, Spanien, Italien, druckten Deutsche zuerst in Krakau und Stockholm, und Caxton, der Vater der englischen Presse, hatte seine Lehr- und Wanderjahre in Deutschland absolvirt. Erst allmählig emancipirte sich Europa von den deutschen Druckern.

Die politischen und kirchlichen Bewegungen der Reformationszeit schufen dem Strom des Buchdrucks und Buchhandels ein breiteres Bett. Im Jahre 1564 erschien als Stütze des bereits hoch entwickelten Handels, der sich in den grossen Messen centralisirte, der erste Messcatalog; ihm folgten jährlich zwei neue, sie wuchsen zu einer kleinen Bibliothek an. Eine besondere Anregung fand das Gewerbe in der lebhaften literarischen Production, die von den Universitäten ausging. So war es möglich, dass die Zeiten des politischen Verfalls der Nation das Gewerbe nur wenig berührten. In neuerer Zeit concentrirten sich der Buchdruck wie der Handel mit Büchern mehr und mehr auf einige grössere Verkehrsplätze. Während früher Frankfurt und Leipzig die Centren des Gewerbes waren, wo auf den grossen Jahrespessungen die Geschäfte für ganz Deutschland abgewickelt wurden, ist neuerdings Frankfurt ganz zurückgetreten. Seit Anfang dieses Jahrhunderts beherrscht Leipzig den ganzen Buchhandel. Nächst ihm zeichnen sich Berlin und Stuttgart durch die bedeutendste buchhändlerische Production aus. Von 1851 bis Ende 1872 hat der Buchhandel Deutschlands etwa 200,000 Novitäten auf den Markt gebracht, in mässiger Steigerung etwa 10,000 jährlich. Die Production des Jahres 1872 stellt sich auf 11,127 Novitäten.

Auch für die Begründung und Ausbildung der Kartographie fällt der Hauptantheil den Deutschen zu. Die ältesten Karten lieferten in Holzschnitten die ältesten Ausgaben des lateinischen Ptolemäus, von denen die ersten 6 Deutschland und dem 15. Jahrhundert angehören. Bildliche Darstellungen der Länder nach neueren Projectionen im Druck begannen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhun-